



Die Spargemeinschaft „Hinein“ informiert!

Wir fahren am Sonntag, den 12. Juni 2022, zum Spargelessen nach Löwenbruch, incl. Kutschfahrt, Abfahrt 10 Uhr Großziethener Straße Ecke Alt-Lichtenrade. Preis ca. 75 €.

Bitte an die zu dieser Zeit bestehenden Corona-Vorschriften denken!

Zuerst fahren wir mit dem Bus um 10 Uhr zum Schloss Diedersdorf.

Von hier werden wir mit den Kutschen um ca. 11:30 Uhr nach Löwenbruch gefahren. In Löwenbruch haben wir noch Gelegenheit uns im Ort umzusehen, bis wir uns zum Spargelessen um ca. 13 Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“ wieder treffen.

Nach dem Spargelessen um ca. 14:30 Uhr fahren wir wieder mit den Kutschen zurück zum Schloss Diedersdorf, wo wir zum Kaffeetrinken um 16 Uhr erwartet werden. Von hier geht es dann um 18 Uhr wieder mit dem Bus heimwärts nach Lichtenrade.

-Wer will, Absacker in der Alten Feuerwache-

Über den Ort Löwenbruch

Das Dorf Löwenbruch ist ein Ortsteil von Ludwigsfelde, einer Mittelstadt im brandenburgischen Landkreis Teltow-Fläming. Das bis 1997 selbständige Dorf liegt rund drei Kilometer östlich des Stadtzentrums von Ludwigsfelde und etwa 30 Kilometer südlich von Berlin. Der Ort hat 289 Einwohner auf einer Gemarkungsfläche von 10,98 km².

Die Dorfgeschichte prägten im späten Mittelalter und in der Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert märkische Uradels- und Adelsfamilien. In dieser Zeit hatte Löwenbruch eine größere Bedeutung als der heutige Hauptort Ludwigsfelde. Markantestes Bauwerk im Dorf ist das denkmalgeschützte Herrenhaus der Familie von dem Knesebeck aus der Zeit um 1800. Die Landschaft des landwirtschaftlich orientierten Ortes ist von einer Niederung mit Wiesen, Kanälen, Seen und Bruchwäldern geprägt.



Anmeldung zur Versammlung oder direkt bei Jürgen unter der Telefonnummer 745 12 08.

Stand 15.05.2022 © LE

Ein Schloss stellt sich vor Traditionsreich, erholsam Schloss Diedersdorf



Schloss Diedersdorf

Neben den zahlreichen Restaurants und dem größten Biergarten Berlin-Brandenburgs bieten wir für Urlaub und Übernachtungen das Schloss-Hotel sowie den Landgasthof. Legendar sind das größte Oktoberfest der Region und unsere Silvesterpartys. Wenn Sie Tagungen und Kongresse veranstalten möchten, gemütliche Räume in allen Größen stehen Ihnen zur Verfügung. Paare, die in unserem Standesamt oder unserer Dorfkirche heiraten, werden bei der Feier in unseren Locations den schönsten Tag ihres Lebens genießen. Schloss Diedersdorf ist einer der größten regionalen Arbeitgeber. Jedes Jahr bieten wir jungen Menschen fundierte Ausbildungen und damit berufliche Perspektiven. Wir wünschen Ihnen schöne Stunden auf Schloss Diedersdorf - einem Ausflugsziel mit immer neuen Überraschungen. Parkplätze sind reichlich vorhanden.

Herzlich, Ihr Thomas Worm, Eigentümer



Die Chronik - 220 Jahre Tradition

- **1793:** Ernst Friedrich Wilhelm von Bandemer kehrt als 25-jähriger Hauptmann a.D. aus den Rheinischen Feldzügen zurück
- **1798-1800:** Das heutige Herrenhaus entsteht auf der Substanz älterer Bauten
- **1848:** Bandemers Cousine Marie Friederike Caroline Henriette von Bandemer erbt das Anwesen
- **1854:** Marie Friederike Caroline Henriette von Bandemer stirbt und vererbt das Anwesen ihrer Gesellschafterin Bertha Schweitzer
- **1893:** Bertha Schweitzer stirbt hochbetagt. Die von Marie Friederike Caroline Henriette von Bademer geplante und als zweite Erbin im Testament genannte "Friederike-Amelie-von-Bandemersche-Offizierstöchter-Stiftung" wird gegründet
- **1895-1911:** Carl Viktor Liepmann bewirtschaftet das Gelände als einer von zahlreichen Pächtern. Sein Sohn Hans Liepmann wird 1901 hier geboren. Er erlangt später Berühmtheit als Jagdschriftsteller
- **1901:** Die Berliner Stadtgüter kaufen der Stiftung das Gut ab
- **1919-1933:** Der Direktor der Berliner Stadtgüter, Dr. Heinrich Ruths, wohnt im Herrenhaus
- **1933-1945:** Pächterin Gisela von Gueiter nutzt das Herrenhaus ebenfalls als Wohnung
- **1949-1989:** In der DDR wird das Volkseigene Gut (VEG) stark als Wohn- und Verwaltungsgebäude genutzt. Auch eine Gaststätte ist zweitweise im Keller untergebracht.
- **1982:** Das Schloss wird unter Denkmalschutz gestellt. Eine denkmalpflegerische Konzeption, die eine Rückführung des Baus auf den Stand von 1800 vorsah, wird aus Geldmangel nicht umgesetzt
- **1990:** Der heutige Besitzer Thomas Worm erwirbt das inzwischen verfallene Anwesen. Er lässt den Garten hinter dem Haus zum Biergarten umbauen
- **1992:** Der Biergarten erhält eine Bestuhlung für 2000 Personen. Der "Grillpavillon", der "Schlosspavillon" und der "Bierpavillon" werden errichtet.
- **1993:** Erste Veranstaltungen im "Kuhstall" finden statt. Die häufigen Discos sorgen für Ärger bei den Anwohnern. Im Mai eröffnet das Restaurant "Pferdestall". Wenig später folgt das erforderlich gewordene Veranstaltungsbüro. Ende des Jahres wird das Restaurant "Schmiede" feierlich eröffnet. Auch der auf dem Schlossgelände ansässige "Streichelzoo" wird nach umfangreicher Sanierung für die Besucher geöffnet
- **1995:** Die Ladenstraße mit vier Geschäften lädt die Besucher zum Bummeln ein.
- **1997:** Auf der Stelle einer 1921 abgebrannten Scheune wird die "Markthalle" gebaut.
- **1999:** Der Indoor-Spielplatz, das "Schöller-Spielschloss", wird in der restaurierten Scheune hinter dem "Kuhstall" feierlich eröffnet
- **1999:** Die Restaurierung des Schlosses wird abgeschlossen. Neben dem Schloss-Salon für Veranstaltungen stehen den Gästen nun acht Suiten im Vier-Sterne-superior-Standard zur Verfügung. Über insgesamt 17 Zimmer verfügt der wenig später fertiggestellte "Landgasthof I".
- **2004:** Die "Königliche Schlossbäckerei" wird gebaut
- **2006:** Der Streichelzoo wird zur "Schlossbrennerei" umgebaut. Verkostungen der verschiedenen Obst- und Gemüsegerichte erfreuen sich großer Beliebtheit
- **2008:** Der "Landgasthof II" mit 18 weiteren Zimmern wird fertiggestellt
- **2009:** Der Tagungsraum "Brandenburg-Stube" wird gebaut
- **2011:** Die "Jägerstube" wird mit moderner Tagungstechnik ausgestattet, und das Veranstaltungsbüro entsteht im ehemaligen Glasperlen-Laden
- **2012:** Der Seepavillon am Schlossteich wird im Mai aufgebaut. Im August wird der Innenhof mit alten Feldsteinen neu gepflastert und unterstreicht den ländlichen Charakter des Anwesens
- **2013:** Ausbau des Terrassenbereichs vor dem Restaurant "Pferdestall".
- **2018:** Das "Hexenhaus" entsteht als Tagungs- und Feierlocation

-Änderungen vorbehalten-Angaben ohne Gewähr-